

Las Vegas lässt aus der Neuen Welt grüssen

Sissach | Jahreskonzert des Musikvereins mit vielseitigen Darbietungen

Der Musikverein Sissach und die Jugendmusik Regio Sissach haben mit ihren Auftritten vor eigenem Publikum ein ausgezeichnetes Zeugnis ihres musikalischen Könnens abgelegt.

Lädt der Musikverein Sissach zu seinem traditionellen Jahreskonzert, ist ein volles Haus eigentlich schon programmiert. So geschehen am vergangenen Samstag in der Bützenenhalle. Mit dem Auftritt nach dem Motto «Las Vegas» vor vorwiegend einheimischem Publikum, darunter der Gemeinderat in fast voller Besetzung, setzten die Musikantinnen und Musikanten des Stammvereins sowie der Jugendmusik Regio Sissach (JMRS) einen weiteren Höhepunkt im musikalischen Geschehen des zu Ende gehenden Jahres.

Das Ensemble der JMRS unter der Direktion von Julia Kaufmann-Zumbrunn hatte die Ehre, den Abend mit zwei Stücken zu eröffnen. Dass die jungen Leute ein drittes Mal in die

Ventile greifen durften, war dem gewaltigen Applaus des Publikums zuzuschreiben.

Ebenso grossen Anklang fanden die Darbietungen des Orchesters, Leitung Thomas Held. Die Komposition «Caucho» von Dick Revenal ist ein typisches Posaunenstück. David Straumann hatte hier seinen grossen Auftritt als Solist.

Grössere Halle nötig

Als sich der Vorhang erneut öffnete, rieben sich die Leute im Saal die Augen und fragten sich, ob die Jugendmusik und die «Grossen» wohl fusioniert haben. Die Bühne konnte die Vielzahl der Akteure kaum fassen. Mit dem fließenden Übergang zu den Aktiven konnten die jungen Künstlerinnen und Künstler so einige Erfahrungen sammeln, was in der oberen Liga abgeht. Nicht von ungefähr lautete einer der Titel des gemeinsamen Auftritts «A-Team».

«Wenn die Entwicklung im gleichen Stil weitergeht, muss sich die Gemeinde ernsthaft darüber Gedan-



Satter Bläsersound in der Bützenenhalle.

Bild Otto Graf

ken machen, eine grössere Halle zu bauen», gab das Moderationsteam Andrea Bürgin und Daniel Fankhauser zu verstehen. Nach einem erneuten Umbau der Bühne waren dann die

«Grossen» unter sich. Unter der Direktion von Clemens Schmid intonierte die Formation den Konzertschlussmarsch «Helios» von Jan Van der Roost. Als wahre Achterbahn der

Gefühle, auch musikalisch, präsentierte sich die Komposition «Roller Coaster» von Otto M. Schwarz. Nicht von ungefähr mussten sich die Musikantinnen und Musikanten angesichts der gewaltigen Beschleunigungen und Loopings auf ihrem Sitz anschnallen.

Als Höhepunkt des Abends mit Solist Daniel Fankhauser am Piano stellte sich die Geschichte «Godzilla Eats Las Vegas» heraus. Auf musikalische Art erzählt wurde die Story der Zerstörung der Stadt durch das Monster «Godzilla». Eingübt habe man das anspruchsvolle Stück erst nach den Sommerferien, sagte Posaunist Ueli Oberli.

Beschlossen wurde der musikalische Reigen mit dem Baselbietermarsch. Der lang anhaltende Schlussapplaus brachte die Empfindungen zum Ausdruck, die die brillanten Musikvorträge beim Publikum hinterlassen haben. Der Musikverein Sissach hat mit dem Querschnitt durch sein Können bei der Zuhörerschaft eine tadellose Visitenkarte hinterlassen.

Otto Graf